

ver.di, Rheinland-Pfalz, Münsterplatz 2-6, 55116 MAINZ

Landtag Rheinland-Pfalz
Petitionsausschuss
Deutschhausplatz 12
55116 Mainz

Nachtrag zu unserer Petition vom 04.07. 2011
AZ: E 1502/11 I.2.8. st
Richtigstellung eines Zitates

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesfachkommission
Rettungsdienst

Landesbezirk
Rheinland-Pfalz
Fachbereich 03
Münsterplatz 2-6
55116 MAINZ

TEL.: 06131 97260
Fax.: 06131 972117

Der Vorsitzende
Karl-Heinz Groß

Datum: 19.08. 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Petition findet sich auf den Seiten 4 und 5 eine Sammlung von Zitaten. Weil die Wiedergabe dieser Zitate nicht zum inhaltlichen Teil der Petition gehört und auch nicht dazu gedacht ist, bestimmten Personen Vorwürfe zu machen, sondern lediglich dazu, eine Situation und eine Entwicklung zu beschreiben, werden sie auch in der Petition anonymisiert wiedergegeben. Wir haben nie beabsichtigt, diese Anonymisierung aufzuheben und werden das auch zukünftig nicht tun.

Unter anderen findet sich auf der Seite 5 folgendes Zitat:

„Wer die Prüfung verweigert und so verhindert, dass sein Arbeitgeber seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann, ist ein Krebsgeschwür, das den ganzen Organismus gefährdet und herausgeschnitten werden muss.“

Der Urheber dieses Zitates hat sich nunmehr bei uns gemeldet und vorgetragen, dass er nicht richtig zitiert worden ist. Er legt Wert auf die Feststellung, dass er niemals einen Menschen als Krebsgeschwür bezeichnen würde. Diesen Begriff habe er zwar verwendet, aber in einem anderen Zusammenhang.

Er habe dargestellt, dass die Arbeitgeber sich in den Übertragungsverträgen verpflichtet hätten, ausschließlich nach den Vorgaben des Landesrettungsdienstplanes qualifiziertes Personal einzusetzen. Hierzu gehöre auch, dass sich die Rettungsassistenten jährlich zertifizieren lassen müssen.

In diesem Zusammenhang habe er bedauert, dass die Auseinandersetzung um die Rechtmäßigkeit dieser Prüfung und die Begleitumstände dieser Auseinandersetzung

mittlerweile „*wie ein Krebsgeschwür*“ in den Betrieben wuchern.

Wenn wir dieses Zitat sinnentstellt und falsch wiedergegeben haben, so bitten wir hierfür um Entschuldigung.

Nichts liegt uns ferner, als Menschen unberechtigterweise Aussagen zu unterstellen, die sie so nicht gemacht haben.

Aber auch das nunmehr richtig gestellte Zitat ist immer noch sehr geeignet, das anschaulich zu machen, was wir durch die Zitate anschaulich machen wollten.

Nämlich, dass diese Auseinandersetzung mittlerweile zu einer, wie wir finden, unerträglichen Verschlechterung des gesamten Betriebsklimas geführt hat und zunehmend weiter führt und dass eine weitere Eskalation verhindert werden muss.

Diese Auffassung teilt auch der Zitierte mit uns.

Ich hoffe, dass wir durch diese Richtigstellung unserer Sorgfaltspflicht genügen, denn wir wollen niemandem Unrecht tun und auch nicht unserem Anliegen, dass letztlich der Klärung und der Befriedung einer mittlerweile eskalierten Situation dient, durch fehlerhaft wiedergegebene Zitate schaden.

Mit freundlichen Grüßen


Karl-Heinz Groß
Vorsitzender

Nachrichtlich: Bürgerbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz
Kaiserstr. 32, 55116 MAINZ